



Foto: Fotolia.com/ Photographee.eu

# SPD

## Termine

**Ortsverein: 23.5.2018**

**um 19.00 Uhr**

**Besucher sind willkommen!**

## 8. März 2018-Internationaler Frauentag

Der Ortsverein der sozialdemokratischen Partei Deutschlands grüßt alle Wildauer Frauen und Mädchen herzlich zum Internationalen Frauentag. Wir danken Ihnen für den spürbaren Anteil an der Entwicklung einer hohen Lebensqualität in unserer Heimatstadt - sei es im beruflichen Leben, in den Wohnbereichen, in den Familien zur Erziehung der Kinder und der Fürsorge für die ältere Generation und in der Nutzung der vorhandenen Ausbil-

dungsmöglichkeiten. Hervorzuheben ist das große ehrenamtliche Engagement in vielen Lebensbereichen der Stadt.

Wir danken Ihnen für Ihre Leistungen, die im täglichen Leben der Stadt oft noch zu wenig beachtet werden. Gerade Ihre Erfahrungen sollten die Kommunalpolitik unserer Partei weiter bereichern. Sie können gewiss sein, dass die Unterstützung der Frauen in ihrem Kampf für mehr Gleichberechti-

gung von Mann und Frau sowohl in der Arbeitswelt für bessere Bezahlung als auch in der Gesellschaft zu den politischen Grundanliegen der SPD gehört.

Für Ihr persönliches Leben wünschen wir Ihnen Erfolg, Glück, Gesundheit und ein friedliches Jahr 2018.

Jürgen Mertner  
Vorsitzender

## Auf dem Weg der Gleichberechtigung. Die Geschichte des Frauentags.

Der Internationale Frauentag liegt fest in sozialdemokratischer Tradition. Die Durchführung eines weltweiten Frauentages wurde von Clara Zetkin (1857 – 1933), einer sozialistischen deutschen Politikerin 1910 in Kopenhagen angeregt. Ein Jahr später fand er zum ersten Mal am 19. März in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. In den Folgejahren wurde das Datum

auf den 8. März festgelegt. Im Mittelpunkt stand damals neben der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen die Forderung nach einem Wahlrecht für Frauen, das zu dieser Zeit nur in Finnland galt.

Nach dem Verbot des Feiertages durch die Nationalsozialisten geriet der 8. März mit der erstarkenden Frauenbewegung Ende der 1960er Jahre wieder stärker ins Blickfeld. Heute ist die Gleichberechtigung beider Geschlechter im Grundgesetz verankert, seit 1958 sind Männer und Frauen im bürgerlichen Recht gleichberechtigt. Dahingehend besteht noch immer Handlungsbedarf.

Der Internationale Frauentag ist gleichzeitig der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden. Der Tag erinnert daran, dass Frauen immer noch diskriminiert und unterdrückt werden. In vielen Lebensbereichen sind sie den Männern noch nicht gleichgestellt, im Schnitt verdienen sie weniger als die Männer, in Spitzenpositionen von Politik und Wirtschaft sind sie unterrepräsentiert, zudem Gewalt und Sexismus ausgesetzt.

Thea Schmalfuß



**Verpassen Sie keine Informationen: [www.spd-wildau.de/newsletter](http://www.spd-wildau.de/newsletter)**

## Who is this?! Vorstellung der Fraktionsmitglieder

**Wer ist das? Eine gute Frage, welche sich sicher viele Wildauer stellen. Wir räumen auf und stellen vor: Jürgen Mertner und Angela Homuth.**

### **Seit wann seid ihr in der Stadtverordnetenversammlung?**

*Jürgen Mertner:* Ich bin seit 1993 im Kreistag in Lübben und in der Gemeinde aktiv. Dazwischen lagen einige Unterbrechungen durch Geschäftsführertätigkeiten.

*Angela Homuth:* In der Kommunalpolitik Wildaus bin ich seit 2008 politisch aktiv. Seit 2014 bin ich die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

### **Wo setzt ihr eure Schwerpunkte?**

*Angela:* Mir liegen die Grünflächen Wildaus sehr am Herzen, insbesondere unser Kurpark. Auch der Erhalt und die Neuschaffung von Erholungsflächen spielen für mich eine große Rolle. Zu meinen Kerngeschäften zählen auch die Qualitätssicherung und der Ausbau der Bildungslandschaften unserer Stadt.

*Jürgen:* Ich kümmere mich in der Stadtverordnetenversammlung um die kritische Hinterfragung unseres Finanzhaushaltes Wildaus.

Geprägt, durch mein Amt als Vorstandsvorsitzender des AWO Kreisverbandes Dahme-Spreewald e.V., setze ich mich für die Interessen der sozialen Arbeit in Wildau ein.

### **Was sind unsere Aufgaben in den nächsten zehn Jahren?**

*Beide:* Wir sind uns beide dort ziemlich einig. Unsere Stadt wird wachsen. Jedoch darf Wildau nicht mehr als 13.000 Einwohner aufweisen. Unsere Infrastruktur wäre dafür nicht ausgelegt. Zu hoch ist das Risiko, dass wir Wildauer darunter leiden.

Die Straßen könnten den Verkehr nicht aufnehmen und auch die Kapazitäten in Bildungseinrichtungen sind für mehr als 13.000 Einwohner nicht konzipiert. Zudem wollen wir Neubauten auf maximal fünf Geschosse begrenzen. Wir lehnen Hochhäuser stringent ab. Vielmehr fordern wir Einfamilienhäuser an der Goethebahn Ecke Kochstra-

ße. Wir setzen uns zusätzlich für bezahlbaren Wohnraum, geplant für Familien mit vielen Kindern, ein. Ebenfalls sollen unsere Grünflächen einladend aussehen und fachmännisch gepflegt werden. Wir möchten neue Rückzugsorte schaffen, um den Grüncharakter zu wahren. Dafür ist auch eine Unterstützung des Bauhofes notwendig. Wir streben zudem eine Verbesserung des Bildungsangebotes an. Mehr Räume für kleinere Gruppen/Klassen sind mit der steigenden Einwohnerzahl unumgänglich. Darüber hinaus existieren noch weitere Probleme, die wir als SPD weiter angehen müssen.

Die Vorstellung des nächsten Fraktionsmitgliedes erfolgt in der kommenden Ausgabe.

(Niclas Stiehl)

## Neues aus der Stadtverordneten Versammlung

**Wussten Sie schon**, dass unser Bürgermeister immer noch krank geschrieben ist? Seit nunmehr fast **8 Monaten** vertritt unser Kämmerer Marc Anders den Bürgermeister neben seiner eigentlichen Arbeit. Auf diesem Wege ein großes Dankeschön dafür!

**Wussten Sie schon**, dass die Fußgängerbrücke zwischen Wildau und Königs Wusterhausen nun erst zum Jahresende 2018 fertig gestellt werden soll?

Die Wildauer Verwaltung und die Abgeordneten haben allerdings keine Schuld daran, wir alle haben unsere „Hausaufgaben“ gemacht!

**Wussten Sie schon**, dass es einen Ausschuss zur Untersuchung nicht erfolgter Ausgleichsmaßnahmen und zukünftiger Entwicklungsmaßnahmen in den Dahme-Wiesen gibt? Dieser Ausschuss ist öffentlich.

**Wussten Sie schon**, dass es einen temporären Ausschuss gibt, der sich mit der Infrastruktur unserer Stadt beschäftigt? Hier geht es unter anderem darum festzustellen, wie viele Einwohner unsere Stadt noch „verträgt“. Aber auch die Gestaltung unserer Stadt, die Schulentwicklungsplanung, der Erhalt und die Pflege von Grünflächen und vieles mehr stehen auf der Tagesordnung. Auch dieser Ausschuss ist öffentlich.